Reifenshop/Art Exchange

Mythenquai 322
8038 Zürich, Schweiz

ARCHITEKTUR
Gräfensteiner Architekten

BAUHERRSCHAFT
IWAG Distributions

TRAGWERKSPLANUNG
Hans Wunderli

KUNST AM BAU
Martin Issler

FERTIGSTELLUNG
2000

SAMMLUNG
TagesAnzeiger

PUBLIKATIONSDATUM
17. Oktober 2000

Ein Pneuhaus als Sehnsuchtsort

Am Zürcher Mythenquai irritiert eine künstlerisch- architektonische Installation die Pendler.

von Axel Simon

Ein Pneuhaus zu bauen, ist für Architekten nicht der spannendste Auftrag. Liegt das Grundstück noch zwischen dem Bahnhof Wollishofen und dem Mythenquai, einer der befahrensten Strassen Zürichs, scheint der Entwurf eines billigen, funktionalen Gebäudes fast unausweichlich.

Genau das haben die beiden jungen Zürcher Architekten Stefan Camenzind und Michael Gräfensteiner mit ihrem zweigeschossigen Gebäude vermieden. Über dem Erdgeschoss mit Montage und Verkauf liegt das Lager, in dem die Reifen der Kundschaft überwintern bzw. -sommern. Der Clou: Dieses fensterlose Lagergeschoss tritt abends als strahlende Vitrine in Erscheinung. Eine beleuchtete, gläserne Raumschicht umhüllt das Stockwerk auf allen Seiten. Der Auftraggeber konnte davon überzeugt werden, mehr als 30 Quadratmeter seines Lagers der Kunst zu opfern. Diese „drive-by-gallery“, wie die Architekten sie nennen, zieht nun die Aufmerksamkeit der pendelnden Öffentlichkeit auf sich.

Derzeit macht eine Fotoinstallation von Martina Issler aus dem Gebäude ein Kunstobjekt. Hier, wo die Autofahrer dem vor ihren Blicken verborgenen Wasser am nächsten sind, trägt die Künstlerin den See an die Strasse, macht aus dem Reifenhaus ein riesiges Aquarium, das von einer - nicht lebenden - Schwimmerin ruhig durchschwommen wird. Issler bewahrt so die Architektur davor, unangemessen, weil zu ambitioniert für den Ort zu sein. Es ist ihr gelungen, einen poetischen Ort zu schaffen, der Sehnsucht weckt und die Gedanken schweifen lässt, „dahin, wo Ferne naht“.

Zu hoffen ist, dass auch in Zukunft kein Michelin-Männchen von dort oben heruntergrinst, sondern dass der Bauherr weiterhin jungen Künstlerinnen und Künstlern die Chance geben wird, diesen unwirtlichen Ort zu verzaubern.

Reifenshop/Art Exchange

DATENBLATT

Architektur: Gräfensteiner Architekten (Stefan Camenzind, Michael Gräfensteiner)
Mitarbeit Architektur: Susanne Zenker (PL)
Bauherrschaft: IWAG Distributions
Tragwerksplanung: Hans Wunderli
Kunst am Bau: Martin Issler

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 2000
Fertigstellung: 2000